

Liebe aktuelle und auch zukünftige Freund\*innen,

wir möchten heute mit einem besonderen Anliegen an euch herantreten. 2020 jährt sich das Ende des zweiten Weltkrieges in Europa zum nun schon 75. mal. Nur wenige von euch haben diesen Moment des globalen Aufatmens wohl noch persönlich erlebt. Im Jahr 1945 fand aber nicht nur einer der verheerendsten Kriege der jüngeren Menschheitsgeschichte in Europa, sondern auch die wohl unmenschlichste und grauenvollste Episode der gesamten deutschen Geschichte endlich ein Ende. Obwohl die Shoa, oder der Holocaust, aus heutiger Sicht bereits seit einem Menschenleben hinter uns liegt, ist sie für die meisten von uns dennoch identitätsstiftendes Mahnmal des „Nie wieder!“. Für ein paar von uns aber ist die Shoa noch mehr. Sie ist die persönliche Erfahrung einer furchtbaren Zeit unvorstellbaren Leids. Diese ganz individuellen Geschichten und Erinnerungen verblassen und verschwinden jedoch sukzessive. Sie müssen daher heute bewahrt und weitergegeben werden, damit auch in Zukunft noch Menschen aus ihnen lernen können.

Die Deutsche Schreberjugend Bundesverband e.V. hat sich deshalb vorgenommen ein Rechercheprojekt zu Schreberjugend und Kleingärten im Nationalsozialismus anzustoßen. Wir wissen, dass auch in Kleingärten Menschen versucht haben sich dem Zugriff des nationalsozialistischen Terrors zu entziehen; auch in Kleingärten haben Jüdinnen und Juden, Kommunist\*innen, Regimegegner\*innen, Menschen aus dem LGBTQ-Spektrum und viele andere mehr, die nicht dem Ideal der menschenverachtenden nationalsozialistischen Ideologie entsprachen, Schutz gefunden; auch in Kleingärten wurden sie verraten; auch in Kleingärten geschahen Verbrechen. Wir würden uns wünschen, Geschichten aus dieser Zeit sammeln und aufarbeiten zu können. Wir wollen uns erinnern und erinnert werden. Solltet ihr daher Menschen kennen, die zur Zeit des Nationalsozialismus im Kleingartenwesen bzw. bei der Schreberjugend aktiv waren oder Geschichten aus dieser Zeit zu berichten haben, würden wir uns sehr freuen, wenn ihr den Kontakt für uns herstellen könntet. Umso mehr freuen wir uns natürlich, wenn ihr selbst Erinnerungen habt, die ihr mit uns und anderen teilen möchtet.

Die Ergebnisse der Recherche werden wir je nach Format der Zusendung aufbereiten und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Neben einer Print-Veröffentlichung würden wir uns wünschen Diskussionsforen, Ausstellungen oder gar Bildungsformate mit Zeitzeug\*innen ins Leben rufen zu können.

Wir möchten uns schon an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die sich diesen Aufruf zu Herzen nehmen und Zeit und Energie in das Auffinden von Menschen und Geschichten stecken.

Herzliche Grüße

Deutsche Schreberjugend BV e.V.

